

ZUCKERRAFFINERIE HALLE

HALLE a. S.

Telegrams-Adresse: $\frac{91}{10}$ 98.
 Raffinerie Hallesale.



Sehr geehrter Herr H.!

Als ich in diesem Sommer mit meinem Sohn in Kippingen zusammen war, nahm ich an der Gelegenheit, mit meinem Vater, der außerdem die Geschäftsführung in Südrang oftmals mit Herrn Bernhardt von Dautschel in Barmenung besetzt, in einer persönlichen willigen Rücksprache mit diesem Herrn hat, - über Ihre Situation in Bismarck zu sprechen, welche, wie ich von Högner wusste, keineswegs eine Ihnen entsprechende ist, sondern ein eines herrlichen Herrn v. Dautschel's in Südrang, ist nun dieses Thema kürzlich auf's Tapet gebracht worden, wobei der Senannte mit größter Komaculung von Ihnen sprach, in sich nicht klein für Sie lebhaft interessierte, leider war es nicht möglich, auf Details einzugehen, weil eben uns selbst noch nicht bekannt war oder ist, in welche Richtung Herr v. Dautschel mit veranlassen wäre etwas zu thun. Zudem ich daher annehme, dass Sie dies nicht als Einmischung in Privatverhältnisse betrachten werden, möchte ich Sie bitten, mich darüber gefälligst kurz in informieren, in wie Sie sagen, wobei Ihre Wünsche zunächst gehen

würden, ob dies aber z. B., in Rahmen der jetzigen Verhältnisse, auf finanzielle Hoffnungen, auf Unterstützung von Staatsgewalt, oder dgl. gehen; ich würde meinem Sohn sofort hieron Mitteilung machen, so dass bei der ersten sich bietenden Gelegenheit, weitere Schritte erfolgen könnten.

Mit meinen u. meine Frau besten Empfehlungen, verbleibe ich, Ihr ergebener

H. Edmund von Lippmann